

GeNaWerk – Selbstverständnis

Grundsatz

Wir, das Netzwerk für Gender & Nachhaltigkeit, kurz GeNaWerk, betrachten Gender und Nachhaltigkeit als zwei Querschnittsthemen, die zusammen gedacht werden müssen, wenn eine Transformation von Gesellschaft gelingen soll. Dies ist der gemeinsame Nenner unserer Forschungs- und Gestaltungsinteressen im Schnittpunkt Gender und Nachhaltigkeit.

Zielsetzung

Wir streben einen kontinuierlichen fächerübergreifenden, inhaltlichen und strategischen Wissensaustausch an. Zu unseren Themen gehören einerseits inhaltlich und formal relevante Fragen nach der Einbettung, Operationalisierung und Herausarbeitung von Nachhaltigkeit und Gender in unseren jeweiligen Forschungsvorhaben oder praktischen Anwendungsbereichen. Andererseits liegt ein weiterer Schwerpunkt bei den strukturellen Bedingungen unserer Arbeiten und Arbeitsweisen in den unterschiedlichen Bereichen. Zudem kann GeNaWerk auch einen Rahmen bieten gesellschaftspolitische Interventionen zu unterstützen. Das Netzwerk soll einen Raum zum Austausch über Probleme, Herausforderungen und Best Practice-Beispiele unserer Arbeit bieten. Als Grenzgänger_innen, die disziplinenübergreifend arbeiten, wollen wir uns gegenseitig inhaltliche, methodische und emotionale Rückendeckung geben. Vertraulichkeit, Unterstützung und gegenseitige Solidarität bilden die Grundlagen unserer Vernetzung. Insbesondere ermutigen wir Mitglieder Bedürfnisse, die sich aus Care- und Fürsorgeverpflichtungen ergeben, diese zu äußern, um Unterstützung zu ermöglichen. Interdisziplinarität, Transdisziplinarität und Diversität sind unsere strukturellen Grundlagen. Wir wollen unsere Potenziale als Wissenschaftler_innen, Aktivist_innen, Erwerbsarbeiter_innen und Sorgende an den Schnittstellen von Nachhaltigkeit und Gender sichtbar machen.

Arbeitsstrukturen

Unsere bisherigen Arbeitsstrukturen sind:

Als GeNaWerk sind wir an das Projekt Genanet von dem Verein GenderCC angeschlossen

Über einen Mailingverteiler informieren wir uns gegenseitig, klären aber auch organisatorische Fragen, für die interne Netzwerkarbeit nutzen wir die Plattform wechange.

Finanzen wickeln wir über ein Konto bei GenderCC ab, eine finanzielle Institutionalisierung schließen wir nicht aus

Für die Finanzierung unserer Arbeit, sind die Mitglieder angehalten einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 10-20 Euro zu zahlen.

Entscheidungen in Netzwerktreffen werden per Konsens getroffen, wenn ein Mitglied um eine Abstimmung bittet, wird mit einer einfachen Mehrheit abgestimmt.

Netzwerktreffen und Telefonkonferenzen werden protokolliert und über die Mailingliste an alle verschickt, Feedback ist danach erwünscht.

Netzwerktreffen sollen neben strukturell-organisatorischen Fragen auch inhaltliche Arbeit und Möglichkeiten der gemeinsamen Unterstützung beinhalten

Neue Mitglieder werden gebeten eine Kurzvorstellung ihrer Person an das Netzwerk zu schicken. (Bei erheblichen Bedenken bestehender Mitglieder wird die Person telefonisch kontaktiert und ihr die Netzwerkaktivitäten noch einmal genauer dargestellt.) Nach der ersten persönlichen Teilnahme an einem Netzwerktreffen, entscheiden die Teilnehmer*innen des Treffens über die Mitgliedsaufnahme.

Verbindlichkeiten

Grundsätzlich soll die Übernahme von Aufgaben innerhalb des Netzwerkes nach eigenen Kapazitäten möglich sein. Jede Person soll entscheiden können, wieviel sie zu bestimmten Zeiten ins Netzwerk geben kann, bzw. sich zu anderen Zeiten von den Aktivitäten zurückziehen kann. Grundsätzlich sind alle Mitglieder bestrebt, interessante, netzwerkrelevante Informationen an die Mailingliste weiterzuleiten und sich aktiv am Netzwerk zu beteiligen. Verbindliche Aufgaben werden im Wechsel übernommen. Alle Mitglieder verpflichten sich zu Vertraulichkeit und Solidarität untereinander. Kooperation statt Konkurrenz!

Gemeinsame Aktivitäten

Wir streben gemeinsame Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen an.

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über mögliche gemeinsame Aktivitäten:

Ebene	Low-budget	Middle- und High-budget
Veranstaltungen (output)	Gemeinsame Teilnahme an Veranstaltungen Dritter und Auftreten als Mitglieder des GeNaWerks	Durchführung eigener Veranstaltungen (z.B. Konferenzen, Panels, Workshops)
Publikationen (output)	Gemeinsames Einreichen von Texten zu cfp's bzw. gemeinsames Veröffentlichen von Artikeln bspw. in Fachzeitschriften; sowohl als Netzwerk, als auch als Teilgruppen aus dem Netzwerk heraus. Netzwerkeigener Blog (je nach Konzeption low-, oder middle-budget)	Planen, Verfassen und Veröffentlichen eigener Publikationen
Vernetzung (input)	Regionale/lokale Stammtische	Bundesweite Netzwerktreffen/ Jahrestreffen
Gegenseitige Unterstützung (input)	Kollegiale Beratung und (emotionale) Unterstützung zu Forschungsideen, Berufseinstieg, etc. bei Netzwerktreffen oder per Mail, Telefon, persönlichem Treffen	Schreibwoche/Schreibtage, Sommerakademie